

Seit 2017 hat die Graz Holding ihre neue Kommunalwerkstätte in Betrieb. Bei der Ausstattung hat man eng mit Werkstattspezialist Kastner zusammengearbeitet.

WERKSTATT

Bühne frei!

Auf einer Bauplatzgröße von ca. 10.000 Quadratmetern hat man eine neue Werkstätte mit etwa 3.600 Quadratmeter Nutzfläche errichtet. Zwölf Arbeitsbühnen stehen zur Verfügung, „darunter sieben Hebebühnen mit Traglasten bis zu 25 Tonnen, einer Grube mit einer Spurbreite von 750 mm für Kleingeräte und Multifunktionsfahrzeuge; zwei Gruben mit Standardspurweite sowie eine komplette Prüfstraße für § 57 a, Tachographen und Lärmarmüberprüfungen. Zusätzlich steht eine Einheit für Spenglerarbeiten und eine Halle für Metalltechnik zur Verfügung“, erläutert Robert Haslinger, der als Spartenbereichsleiter Kommunalwerkstatt bei der Graz Holding fungiert. Dass er und sein 48-köpfiges Team, darunter fünf Lehrlinge, auf dem modernsten Stand der Fahrzeugtechnik sind, beweist eine eigene Einheit für alternativ betriebene Fahrzeuge.

MISCHFUHRPARK

1.100 Fahrzeuge umfasst der Mischfuhrpark der Graz Holding, wovon rund 450 regelmäßig betreut werden. „Meine Mannschaft kümmert sich um sämtliche Zugmaschinen und Aufbauten aus dem Bereich der Nutzfahrzeugtechnik“, betont Robert Haslinger. „Im Speziellen servicieren und reparieren wir unse-

ren Kommunalfuhrpark, wozu unsere Abfallsammelfahrzeuge wie etwa Groß- und Kleinkehrmaschinen, Kanal-, Saug- und Spülwägen, aber auch Bagger, Traktoren und sämtliche dazugehörigen Aufbauten gehören. Transportcontainer sowie Transporter und die hauseigenen Pkw kommen natürlich auch zu uns.“ Man wolle seine Pforten aber künftig auch für die regionale Privatwirtschaft aus dem Segment der Kommunalwirtschaft öffnen.

GRUBE ALS HIGHLIGHT

Begleitet wurde das Großprojekt von Werner Frühwirth, der die Graz Holding von Seiten der Firma Kastner betreut. „Im Zuge des Ausschreibungsverfahrens erhielt unser Angebot erfreulicherweise den Zuschlag. Dazu gehörten etwa sieben Hebebühnen von Stertil-Koni vom Typ Skylift inklusive Bodenausgleich mit einer Tragkraft von jeweils 25 Tonnen, drei Fertiggruben mit 22 Meter Länge inklusive elektrischer voll befahrbarer Rollabdeckung. Das absolute Highlight unter den Gruben bildet eine vollausgestattete, als Prüfgrube ausgeführte, Fertiggrube mit einem Sherpa 18.7 Rollenbremsenprüfstand mit Aushubvorrichtung, Radfreiheber, Grubenheber, Gelenkspieltester und elektrischer Rollabdeckung.“

BÜHNENTAUGLICH So bezeichnen Robert Haslinger (links) von der Graz Holding und Werner Frühwirth von Kastner ihre Geschäftsbeziehung.

Auch Kleinteile der sonstigen Werkstattausrüstung wurden gleich mitgeliefert. „Die Servicestraßen werden auch zum Teil ohne Grube betrieben, wobei letztendlich beide Systeme Zustimmung fanden. Die grubenlose Variante kann durch die individuelle Anpassbarkeit an die jeweils durchzuführenden Arbeiten überzeugen.“ Frühwirth betont, dass man bei Kastner insbesondere durch die hauseigene Planungsabteilung bereits in der Planungsphase auf die individuellen Kundenwünsche mit der passenden Auswahl an Systemen und Einrichtungen eingehen. „Ein erfolgreiches Werkstattprojekt kann nur im Teamwork gelingen.“

AUF AUGENHÖHE

Als sehr positiv bewertet Robert Haslinger die Zusammenarbeit mit Kastner. „Wir sind uns stets auf Augenhöhe begegnet. In so einem Projektumfang kann es natürlich zu kleineren Schwierigkeiten kommen, aber gerade hier macht sich eine gute Beziehung zwischen Kunden und Lieferant bezahlt. Wir haben alle Herausforderungen zusammen gemeistert und sind mit der Leistung und besonders mit der Nachbetreuung sehr zufrieden.“ ■